



Lateinamerika-Zentrum e.V.

Das Lateinamerika-Zentrum e.V. (LAZ) wurde 1961 von Professor Dr. Hermann M. Görger gegründet. Seitdem leistet das LAZ Hilfe zur Selbsthilfe für die bedürftigen Menschen in Lateinamerika, damit diese den Kreislauf der Armut durchbrechen.

Die schwächsten Glieder der Gesellschaft: Kinder, Jugendliche und Frauen, die am Rande der Gesellschaft leben, sind die zentrale Zielgruppe des Lateinamerika-Zentrums. Denn vor allem diese stellen ein großes Potenzial für die zukünftige Entwicklung Lateinamerikas dar.

Zur Überwindung der Armut erachten das Lateinamerika-Zentrum und seine lateinamerikanischen Partner Bildung als den wichtigsten Ansatzpunkt. Deswegen liegt der Schwerpunkt der Förderung auf Projekten der Aus- und Weiterbildung.

Kontakt:

Lateinamerika-Zentrum e.V. · Dr. Werner-Schuster-Haus · Kaiserstr. 201 · 53113 Bonn
Tel.: 0228-210788 · Fax: 0228-241658 · laz@lateinamerikazentrum.de · www.lateinamerikazentrum.de

Spendenkonto:

Deutsche Bank Bonn · Kontonummer 4000
BLZ: 380 700 59

Forum zum Thema „Fortschritt und nachhaltige Entwicklung im brasilianischen Amazonasgebiet“

Am 30. März 2010 veranstaltete das Lateinamerika-Zentrum in der Deutschen Welle in Bonn ein Diskussionsforum zum Thema „Fortschritt und nachhaltige Entwicklung im brasilianischen Amazonasgebiet“. Ziel der Veranstaltung war es, sich über die Realität und Wirksamkeit von Projekten im Amazonasgebiet zu informieren und miteinander zu diskutieren.

Die Veranstaltung wurde von Rose-laine Wandscheer, einer Journalistin der Deutschen Welle, eröffnet. Zur Einführung in die Thematik hielt Herr Dr. Helmut Hoffmann, Präsident des Lateinamerika-Zentrums, eine Rede.

Danach wurde den circa 80 ForumsteilnehmerInnen ein Film über das „Projeto Saúde e Alegria“ (Projekt Gesundheit und Freude) präsentiert, welches vom LAZ, der Europäischen Union und dem lokalen Partner CEAPS (Centro de Estudos Avançados e de Promoção Social) realisiert wurde. Das Projekt, welches 2008 begonnen wurde, erreicht circa dreißigtausend Men-

schen im Amazonasgebiet. Die Bevölkerung in den Dörfern am Ufer der Flüsse Amazonas, Tapajós und Arapiuns lebt in Isolation und großer Armut. Es fehlt an grundlegender Versorgung, an Bildungsmöglichkeiten sowie medizinischer Betreuung. Im Rahmen des vorgestellten Projektes wurden Gemeinde-Computerzentren mit Internetzugang über Satelliten und Stromversorgung durch Solaranlagen eingerichtet. Die DorfbewohnerInnen können Computerkurse belegen und werden beispielsweise darüber informiert, wie sie in Notfällen online mit dem nächstgelegenen Krankenhaus in Kontakt treten können.

Wie das Internet in den beteiligten Dörfern eingerichtet wurde und welche Erfolge es konkret erzielte, wurde im Anschluss an den Film von Caetano Scannavino, einem Mitarbeiter des CEAPS, genauer erklärt. Er wurde aus dem Amazonasgebiet live zu dem Forum per Internet-Videokonferenz zugeschaltet und gab neben diesen konkreten Informationen auch äußerst engagiert kontextuelle Hintergründe.

Einen vertieften Einblick erhielten die Anwesenden während seiner Beantwortung der vielen Fragen, die von Interessierten aus dem Publikum gestellt wurden.

Ebenso per Videokonferenz wurde der Vertreter der europäischen Delegation in Brasília, Arnold Jacques de Dixmude, live nach Bonn zugeschaltet. Er erläuterte die europäische Entwicklungszusammenarbeit in Brasilien besonders auch im Hinblick auf den Umweltschutz. Leider war die Internetverbindung nach Brasília nicht so gut wie zu unserem Partner im Amazonasgebiet. Daher kürzte Herr de Dixmude seine Ausführungen und stellte sich für Fragen zur Verfügung.

Nach einem kurzen Resümee und einem Abschlusswort von Herrn Dr. Hoffmann waren die Anwesenden zu einem kleinen Buffet eingeladen. Hierbei fand der Abend einen gelungenen Abschluss mit anregenden Unterhaltungen und Reflexionen zur Thematik und der Veranstaltung. ■



Videokonferenz



Videokonferenz